

Q-Bereich	Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits	Zielsetzung Das wollen wir erreichen	Planung/ Massnahmen So gehen wir es an	Überprüfung Daran erkennen wir die Zielerreichung	Schuljahre / Ressourcen			
						17	18	19	20
Lehren und Lernen	Quims Schreibförderung mit individuellem Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben ist fester Bestandteil des Unterrichts Arbeit mit individuellen Arbeitsplänen und Wochenplänen in diversen Klassen Lernzielanpassungen finden statt Tüftelclubs finden statt 	<ul style="list-style-type: none"> Schwerpunktbereich Schreibförderung ist festgelegt SuS erhalten Werkzeug (Scaffolding) wie ein Text entsteht 	<ul style="list-style-type: none"> Schreibförderung wird mit individuellem Lernen kombiniert Scaffolding ist erklärt und wird im Team durchgeführt 2016 Quimsteam begleitet Schule 	<ul style="list-style-type: none"> Schwerpunktbereich ist festgelegt und in den kommenden Jahren bearbeitet Die Schüler werden individuell gefördert und sind so motivierter 	x	GKKS	GKKS	GKKS
	Lernen Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Handhabung in den Klassen Einige Lehrmittel sind darauf aufgebaut 	Kinder entwickeln Vorgehensweisen um an Aufträge heranzugehen	<ul style="list-style-type: none"> Austausch über Lernen lernen Kennenlernen von Arbeitstechniken Ausprobieren von Arbeitstechniken 	Jedes Kind kennt eine noch zu bestimmende Anzahl Arbeitstechniken	x			
	ICT Konzept	<ul style="list-style-type: none"> individuelle Nutzung der PC im Unterricht Teilnahme von 5 TM bei „Mehr mit Medien“ 	SuS können an der Mediengesellschaft selbstbestimmt, kreativ und mündig teilhaben und sich sachgerecht und sozialverantwortlich verhalten.“	<ul style="list-style-type: none"> Konzepterstellung mittels Vorlage SSD 			x	x	

Q-Bereich	Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits	Zielsetzung Das wollen wir erreichen	Planung/ Massnahmen So gehen wir es an	Überprüfung Daran erkennen wir die Zielerreichung	Schuljahre / Ressourcen			
						17	18	19	20
	Lehrplan 21	<ul style="list-style-type: none"> Weiterbildung zu kompetenzorientiertem Unterricht hat stattgefunden um den LP die Befürchtung zu nehmen, es sei alles total neu 	Die LP sind bereit, den LP21 umzusetzen. Sie wissen, wo sie sich noch updaten müssen und wo wir bereits nach LP 21 arbeiten. WB sind absolviert.	<ul style="list-style-type: none"> WB des Kantons, nach Evaluation, was wir davon bereits im Glattal und im Gubel umsetzen 		WB SL Sept	Module Schule	Module Schule	Module Schule
Kooperationen	Quims – Sprache und Elterneinbezug im Kiga	Besuchsnachmittag für neue Kigakinder	<ul style="list-style-type: none"> Eltern sind informiert über Grundfertigkeiten, die ein Kind beim Eintritt in den Kiga beherrschen muss. Kinder lernen mit Hilfe der Eltern Spielregeln kennen und sich daran zu halten Eltern ist die Wichtigkeit der literalen Förderung und ihre Beteiligung daran bewusst 	<ul style="list-style-type: none"> Spielmorgen im Kiga ist durchgeführt und Spiele ausleihen Kindergärtnerin erklärt Eltern wie man vorliest, Bücher können ausgeliehen werden 	<ul style="list-style-type: none"> Eltern sind über Grundfertigkeiten informiert und haben ihr Kind instruiert Spielmorgen ist durchgeführt Leseanlass ist durchgeführt 	GKKS	GKKS	GKKS	
Lebensraum Schule	Tagesschulkonzept erstellen	Betreuungskonzept, Förderkonzept, Betriebskonzept, Leitbild vorhanden	Umstellung auf Tagesschule alle Konzepte neu erarbeiten	noch zu wenige Informationen				x	x

Q- Be- reich	Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits	Zielsetzung Das wollen wir errei- chen	Planung/ Massnahmen So gehen wir es an	Überprüfung Daran erkennen wir die Zielerreichung	Schuljahre / Ressourcen			
						17	18	19	20
Betrieb und Infra- struktur	Sanierung Schule Gubel	Gebäude stehen.	Alle Gebäude der Schule Gubel sind saniert	gemäss Konzept Immo		Gebäude Halde A, C	Gebäude Halde A, C, Gubel Trakt B	Gebäude Gubel Trakt B	Gebäude Gubel Trakt A
Externe Schuleva- luation		letzte Evaluation 15/16							x

Bereich	Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits	Zielsetzung Das wollen wir erreichen	Planung/ Massnahmen So gehen wir es an	Überprüfung Daran erkennen wir die Zielerreichung	Schuljahre / Ressourcen			
						17	18	19	20
Lehren und Lernen	Eigenverantwortliches Lernen	kooperative Lernformen anwenden	Die Schülerinnen und Schüler kennen die für ihre Stufe ausgewählten kooperativen Lernformen und können diese anwenden. Die Kinder können ihre Zusammenarbeit reflektieren. Die Lehrpersonen kennen diese Lernformen und können sie sinnvoll anwenden.	Die Lehrpersonen bauen die Formen bewusst in ihrem Unterricht ein, unterrichten aber nicht nur mit kooperativen Lernformen. Bei Bedarf werden neue TM in die koop. Lernformen eingeführt.	Die aufnehmende Stufe kann auf die Lernformen der abgebenden Stufen zurückgreifen.		Repetition ½ Q- Tag		
	Quims – Übergang in den Kindergarten	Besuchsnachmittag für neue Kigakinder findet kreisweit statt	• Kinder kennen Einrichtung	• Besuchsnachmittag im Juli durchführen	• Besuchsnachmittag ist durchgeführt	x	x	x	x
	Quims Schulstart +	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept ist vorhanden • Besuchsnachmittag für Neue ist durchgeführt • LP ist in erster Woche zu zweit 	Neu eintretende Kindergartenkinder können sich innerhalb der ersten Woche so integrieren, dass sie gerne im Kindergarten bleiben und sich dort zurechtfinden In jedem Kindergarten der dies wünscht, sind in	Genügend Betreuungspersonal ist vorhanden Kinder sind besser	Kinder finden sich im Kiga zurecht, wissen wo wichtigste Infrastruktur ist Höchstens ein Kind hat Mühe mit der Struktur (Rennt weg, weint durchgehend,...)	x	über GKKS	über GKKS	über GKKS

Bereich	Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits	Zielsetzung Das wollen wir erreichen	Planung/ Massnahmen So gehen wir es an	Überprüfung Daran erkennen wir die Zielerreichung	Schuljahre / Ressourcen			
						17	18	19	20
			der ersten Woche jeweils am Morgen nach Bedarf zwei Erwachsene anwesend.						
	Begabungs- und Begabtenförderung	Tüftelclubs, Gymivorbereitung, Forscheria sind institutionalisiert von Kiga bis 6. Klasse	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder werden ressourcenorientiert gefördert • Die vorhandenen Begabungen und Interessen der SuS werden wahrgenommen und im Regelunterricht oder speziellen Angeboten gefördert. 	Anmeldung der Kinder für Tüftelclubs mittels Portfolio	<ul style="list-style-type: none"> • Klassen besuchen Forscheria • Tüftelclubs und Kurse werden durchgeführt • Kinder kennen ihre Stärken 				
	Absprachen bei Stufenübertritten	Absprachen finden zwischen US-MS und MS-OS statt.	<ul style="list-style-type: none"> • Die abnehmenden LP können sich über ihre SuS informieren, die abgebenden LP erhalten Informationen, wie es in der neuen Klasse läuft 	Nach den Sommerferien findet zwischen den Stufen Kiga – US und US – MS eine koordinierte Absprachesitzung statt, um über die neuen Klassen auszutauschen, MS - OS wird von KSP koordiniert im Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung ist im Jahresplan terminiert 	x	x	x	x
	Hospitationen	Hospitationen finden in den PT statt	Kollegiale Rückmeldung findet statt	PT organisieren Hospitationen untereinander	Hospitation hat mindestens einmal pro Jahr stattgefunden	x	x	x	x

Bereich	Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits	Zielsetzung Das wollen wir erreichen	Planung/ Massnahmen So gehen wir es an	Überprüfung Daran erkennen wir die Zielerreichung	Schuljahre / Ressourcen			
						17	18	19	20
Lebensraum Schule	Teambildung	Teamanlässe (Ausflug, Bräteln, Weihnachtssessen, Mittagessen, Weiterbildung)	Die TM haben ein hohes Zusammenhaltsgefühl und arbeiten gerne in der Schule Gubel	Teamanlässe (Ausflug, Bräteln, Weihnachtssessen, Mittagessen)	wenig Fluktuation aus „Wohlbefindensgründen“	Q- Halbtage	Q- Halbtage	Q- Halbtage	Q- Halbtage
	PFADE	<ul style="list-style-type: none"> Standards sind den Kindern bekannt Klassenrat mit Kind der Woche ist regelmässig durchgeführt Neue TM sind weitergebildet 	<ul style="list-style-type: none"> Konfliktlöse-methode ist eingeführt und wird angewendet Kinder kennen Techniken zur Konfliktbewältigung 	Information der neuen TM durch Gotte /Götti, regelmässige Überprüfung der Ziele durch SL → Verknüpfung mit der Neuen Autorität	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung im PT und im MAG 				
	Gemeinschaft Anlässe	Anlässe zur Gemeinschaftsbildung finden statt: Begrüssung Neue Garderobensingen im Kiga, Göttisystem, Projektwochen, Sporttag, Erzählnacht, Weihnachtssingen, PT- Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Klassenübergreifende Anlässe, welche das Sozialverhalten der SuS untereinander fördert Identifikation mit der Schule wird verstärkt 	diverse klassenübergreifende Anlässe finden jährlich statt, jedes 3. Jahr Projektwoche (dann keine Erzählnacht)	<ul style="list-style-type: none"> Kinder kennen sich mehrheitlich weniger Streit-situationen Kinder helfen sich gegenseitig und fühlen sich wohl 	x EZ	x EZ	x EZ	x

Bereich	Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits	Zielsetzung Das wollen wir erreichen	Planung/ Massnahmen So gehen wir es an	Überprüfung Daran erkennen wir die Zielerreichung	Schuljahre / Ressourcen			
						17	18	19	20
Kooperationen	Elternpartizipation	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule unterstützte den Elternrat nach Möglichkeit in seinen Projekten. Konzept Elternrat aktiver Elternrat (4 Sitzungen pro Jahr, Mitwirkung an Anlässen) Elterntreffs, Elternabende, Gespräche finden statt 	<ul style="list-style-type: none"> Eltern sind am Schulgeschehen beteiligt Mitsprache wird wahrgenommen 	<ul style="list-style-type: none"> regelmässiger Austausch mit Vorstand ER und SL offene Türen für Eltern Gesprächsangebote der LP 	Mehrheit der Eltern ist an Anlässen der Schule				
	Schülerpartizipation	<ul style="list-style-type: none"> Klassenrat in allen Klassen und Kindersitzungen im Hort Schülerrat monatlich Konzept vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation der Kinder mit der Schule Gubel Wahrnehmung von Verantwortung durch Leitung des Rates oder Vertretung der Klasse Mitsprache der Kinder gewährleisten 	Leitung SR betreut 6. Klässler in Vor- und Nachbereitung Kinder werden angeleitet ihre Verantwortung wahrzunehmen	6. Klässler leiten der SR selbstständig Rat stellt Anträge an Team, organisiert Anlässe				

Bereich	Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits	Zielsetzung Das wollen wir erreichen	Planung/ Massnahmen So gehen wir es an	Überprüfung Daran erkennen wir die Zielerreichung	Schuljahre / Ressourcen			
						17	18	19	20
Schulmanagement	Betriebskonzept	BK vorhanden	Tagesschulkonzept beinhaltet Betriebskonzept	Vorgaben SSD abwarten	Das BK ist auf dem möglichen aktuellen Stand. Für die TM ist die Struktur der Schule Gubel erkennbar.				x
	MAG	Ein MAG- Ziel pro Jahr möglichst global über die ganze Schule. 2011: Portfolio 2012: PFADE, Förderplanungen 2013: Arbeitserfassung 2014: Wiedergutmachung	Ganzes Team bewegt sich in eine Richtung.	jährlich Ziel nach den Sommerferien kommunizieren, nicht während Einführung NBA und LP 21	Anlässlich MAG Status festhalten	x	x	x	x
	Neue TM	Neue TM bekommen Pate und TM erhalten von SL Gubeldossier	<ul style="list-style-type: none"> Gute Betreuung neuer TM Hohe Zufriedenheit mit Einführung Neue TM sind frühzeitig eingeführt 	Erste WB vor Sommerferien und Start im Gubel	wenig offene Fragen zu Grundsatzthemen in den Sommerferien	WB Juli	WB Juli	WB Juli	WB Juli
	Semesterbrief	zweimal jährlich erscheint Semesterbrief der SL	Information der Eltern über Ereignisse und Schwerpunkte der Schule	Semesterbrief ist vorhanden	wenige Fragen der Eltern zu Grundsatzthemen	x	x	x	x

Bereich	Thema	Ist-Zustand Das machen wir bereits	Zielsetzung Das wollen wir erreichen	Planung/ Massnahmen So gehen wir es an	Überprüfung Daran erkennen wir die Zielerreichung	Schuljahre / Ressourcen			
						17	18	19	20
	Elternabend Kiga, 1. und 4. Klasse	SL macht Input zu Schule und Schulsystem	Grobe Information der Eltern von neuen Klassen über Schulsystem, Rechte und Pflichten, Schwerpunkte der Schule	Elternabendinput der SL	wenige Fragen der Eltern zu Grundsatzthemen	x	x	x	x
Betrieb & Infrastruktur	Sicherheit im Schulgebäude	- 1.-Hilfe-Kurs 2008 - jährliche Evakuationsübungen	Know-how bezüglich der 1.-Hilfeleistung im Team erhalten	Refresher 1. Hilfe-kurs	<ul style="list-style-type: none"> • TM können in Notfallsituationen überlegt reagieren. • TM können Beatmung und Herzmassage anwenden 				1/2 Q-Tag
	Lehreroffice, Kiga Kidit	Kinder werden mit Lehreroffice administrativ verwaltet. Förderplanungen werden dem LO angehängt.	Standard halten	Kursbesuche der neuen TM nach Bedarf	Alle TM sind in der Lage mit LO zu arbeiten.	laufend			